

Der wogt sin lib im deuch vñ naß
 Der setz sin sel inns' dritten faß
 Der rüter stoß vil schüren an
 Der schreiber måß ein bureu han
 Der weißt sig vñ mög trieffen wol
 Do mit er ryecken mach sin kol
 Wann yeder det als er thün sol/
 So weren sie beid gelttes wert
 Dyer mit federn/der mit schwert
 Mocht man te beid entberen nitte
 Wan ob der hand/nit wer te schnitte
 Vñ durch sie würd dz recht verfert
 Man vñ dem stegenreitff sich nert/
 Die wise aler vñ eigen gwinn
 Ein yeder stelt sin mit vñ sin

So wöllen sie verzyhen mit
 Das ichs im narrenschiff ouch füe
 Ich hab sie des gebetten nitte
 In yeder selbs den färlon gytt
 Vñ will sich vñ ein nüw verdinge
 Sunst kuden vil/ins schiff zu brige
 Schreiber vñ glyßner sint noch vil
 Die treiben yetz wil d rüter spyl
 Vñ nere sich kurtz vñ der hāde/
 Gleich wie die reißknecht vñ de kād
 Es ist wollich ein grosse schand/
 Das man die stroffen nit will fryen
 Das bylger koufflüt/ sicher sigen/
 Aber ich weis wol was es dāt
 Mā spricht es mach dz gelt dast

Ich bin gelouffen fer vñ wytt
 Wā ich hā kein pferd dar vñ ich eit

Nye ler das fleischlin was allzyt
 Bis ich diß breiff den narren büt



Narecht botschaft
 Ob ich der botten nun verges

Vñ im nit dorbett ouch zu meß
 Sie manen mich ee selber dran
 Narren müssen ein botten han